



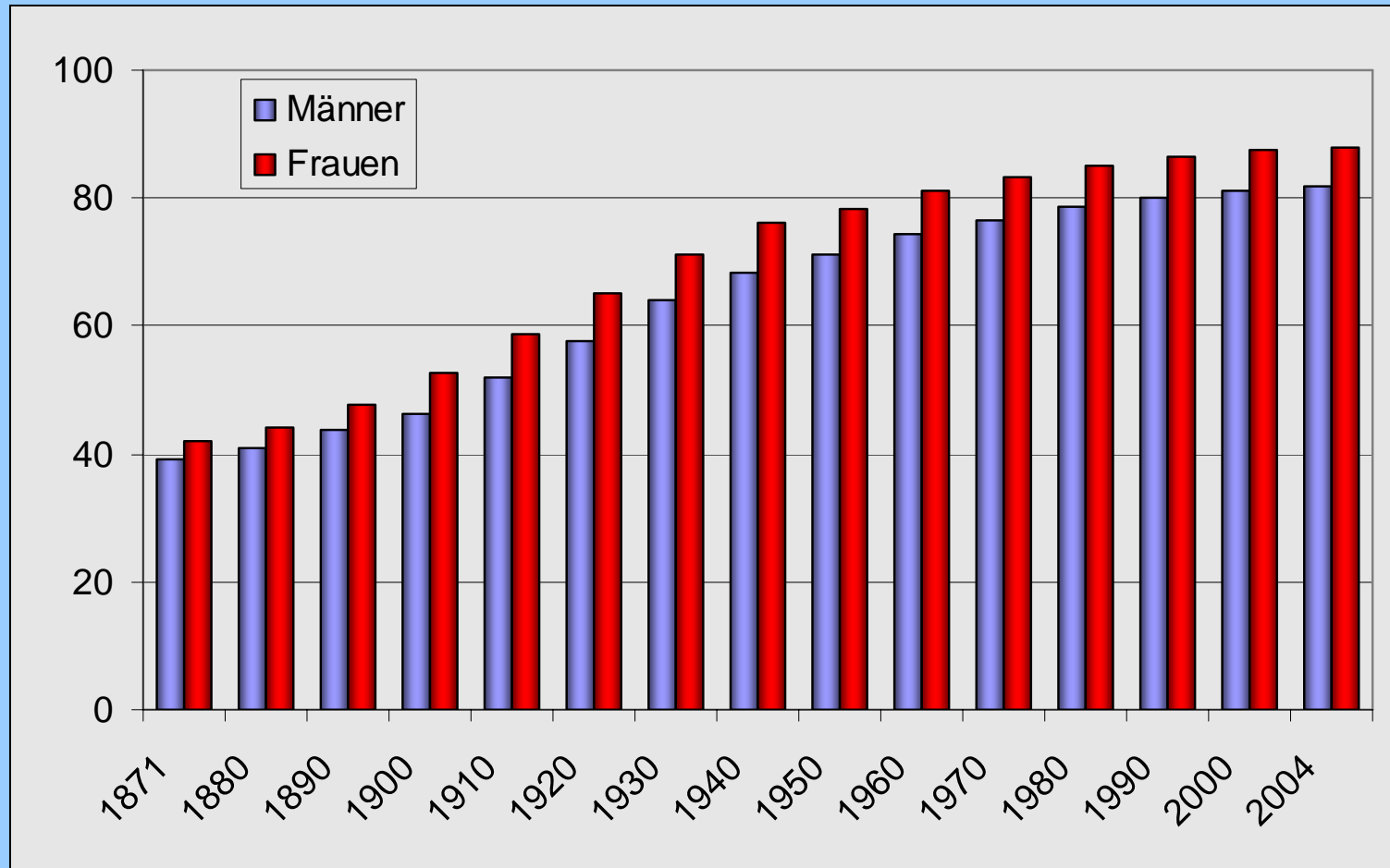
Unbehandelter Bluthochdruck: Risiko Schlaganfall

21.02.2009 · Dr. med. Christine Wichmann

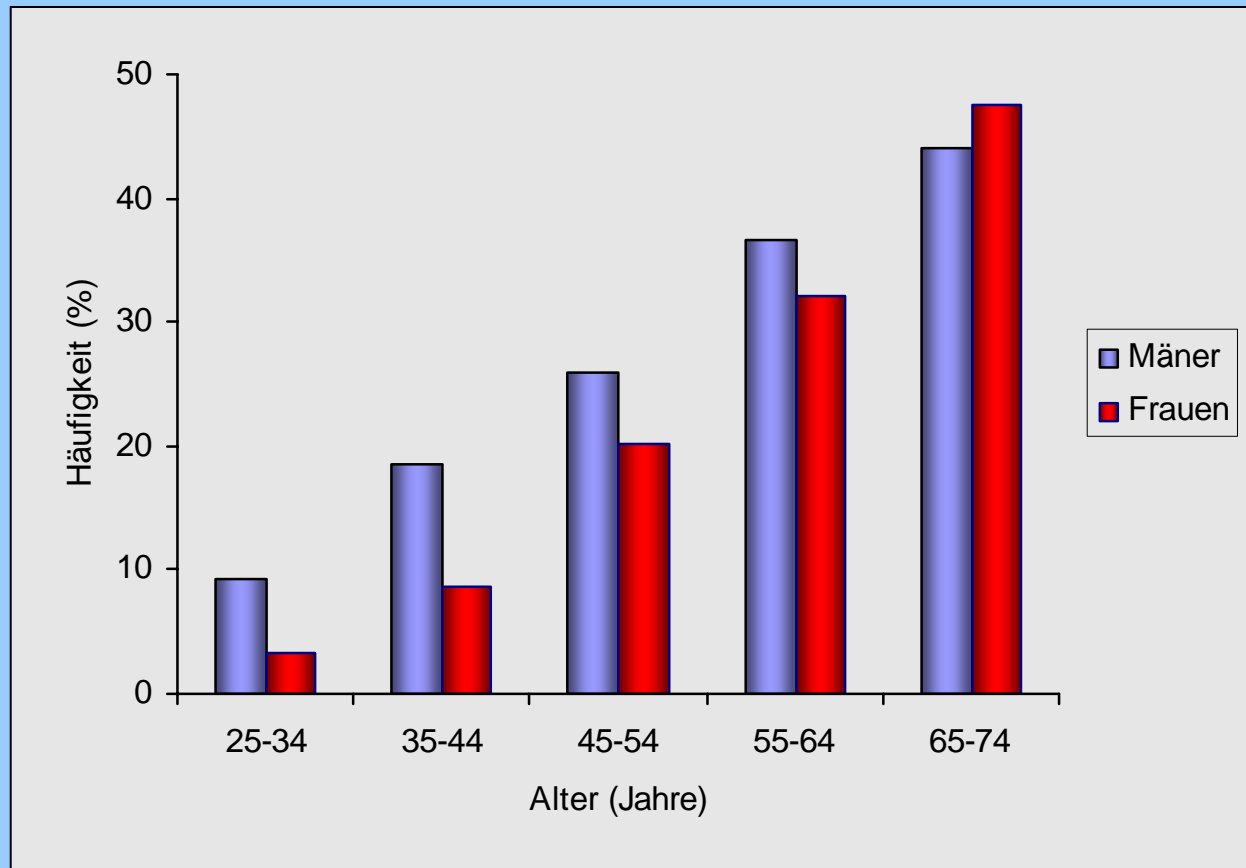
Einige Zahlen zum Thema Schlaganfall

- Ist nach Herz- und Krebserkrankungen die dritthäufigste Todesursache
- In Deutschland erkranken jedes Jahr 200.000-250.000 Menschen
- Jeder 5. über 60jährige ist davon betroffen
- Invalidität und Pflegebedürftigkeit sind an erster Stelle auf einen Schlaganfall zurückzuführen
- Kosten für Deutschland: Jährlich 7 Mrd. Euro

Lebenserwartung in Deutschland

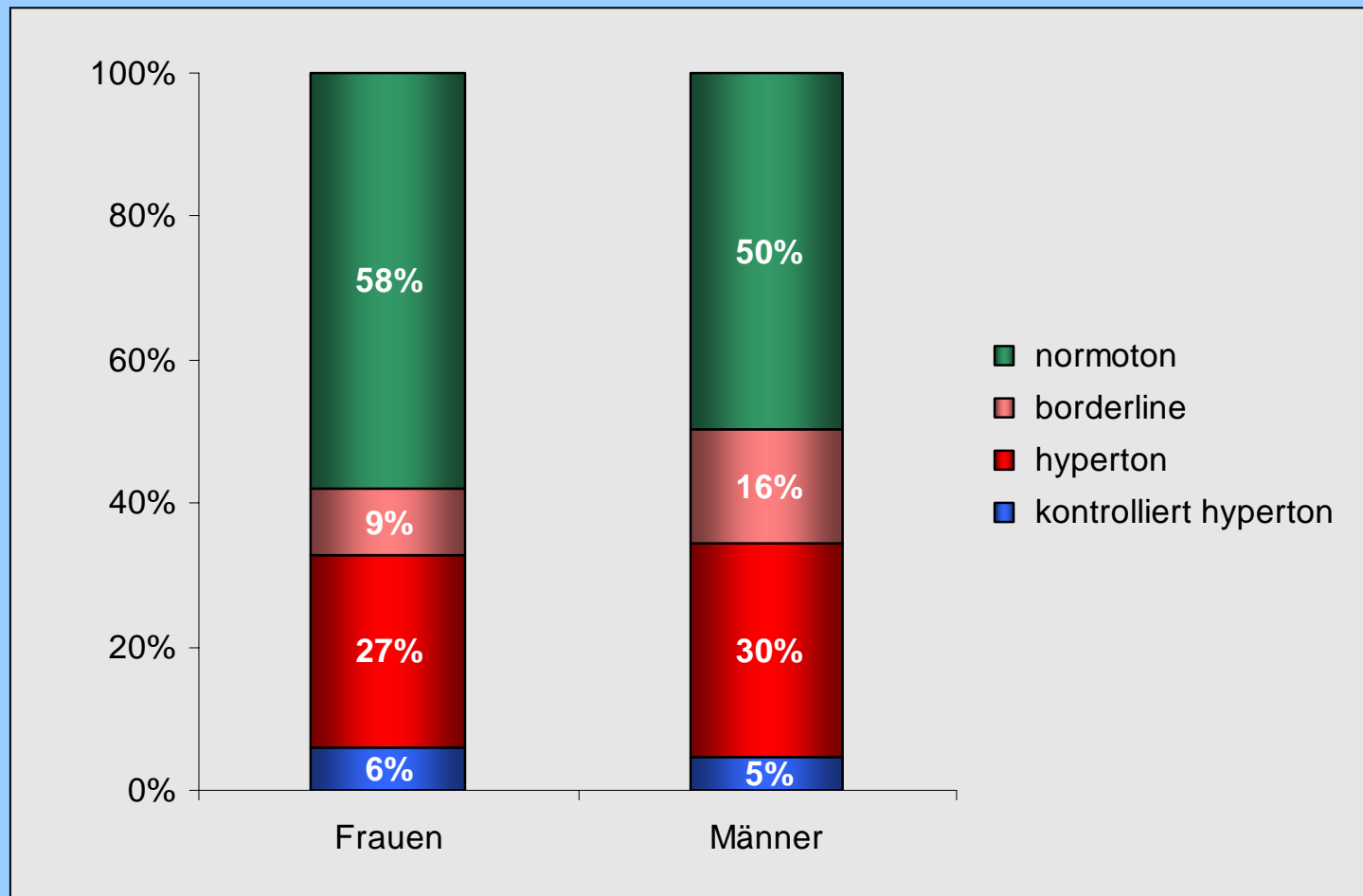


Häufigkeit des Bluthochdrucks

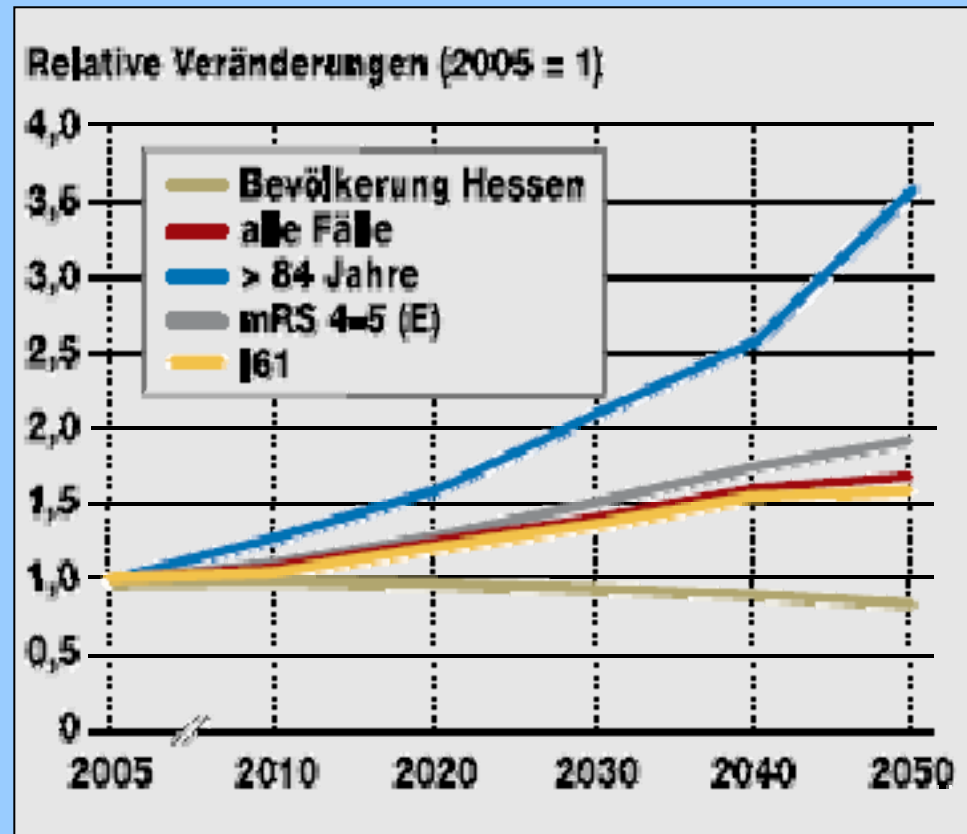


Quelle: MONICA Project Augsburg, 1993

Bekanntheits- und Behandlungsgrad des Hochdrucks

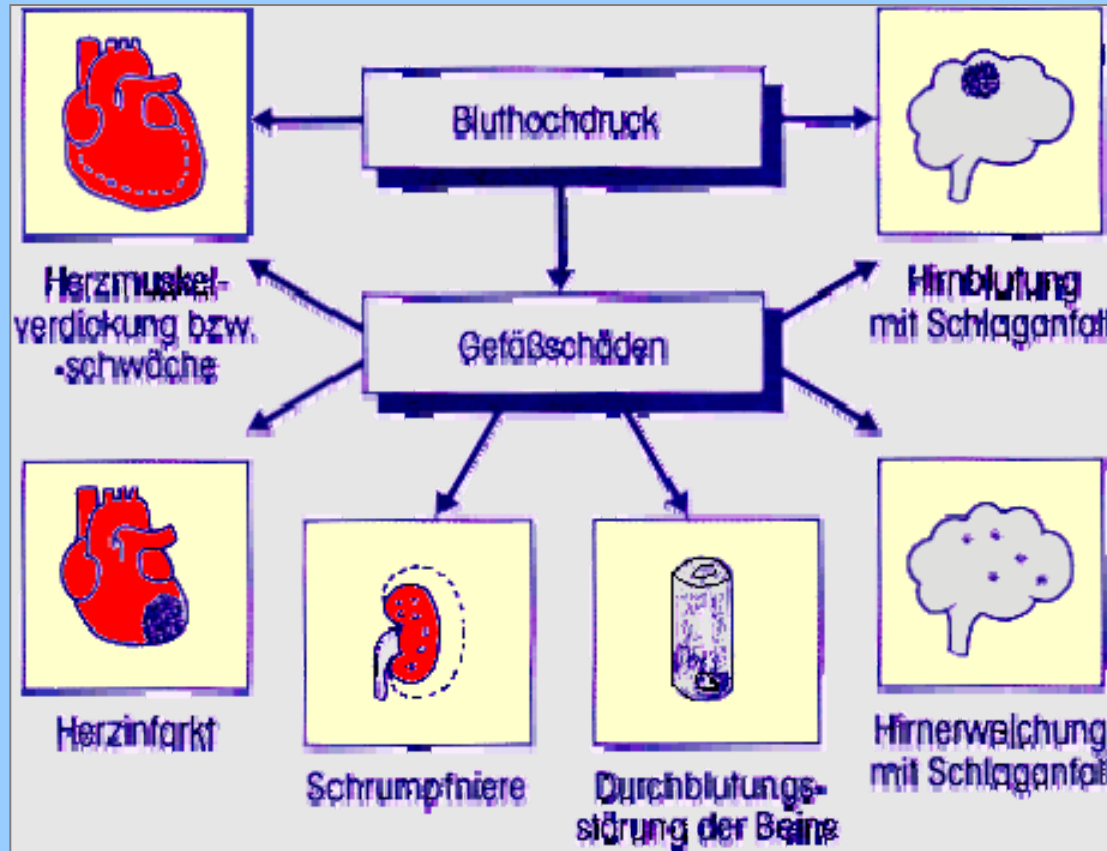


Die Schlaganfallzahlen bis zum Jahr 2050 für Hessen

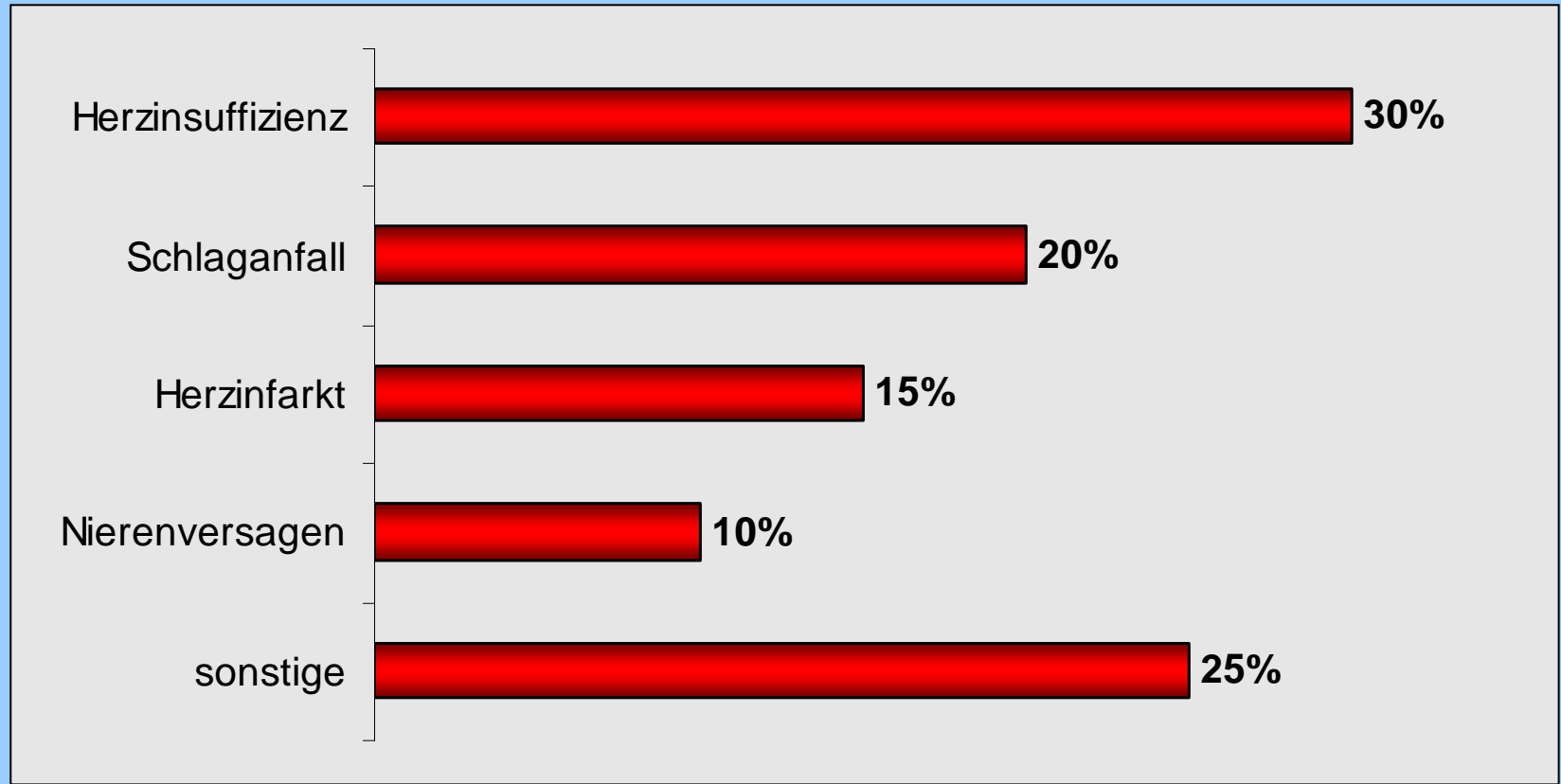


Quelle: C. Foerch et al., Dtsch Arztebl 2008; 105(26): 467-73

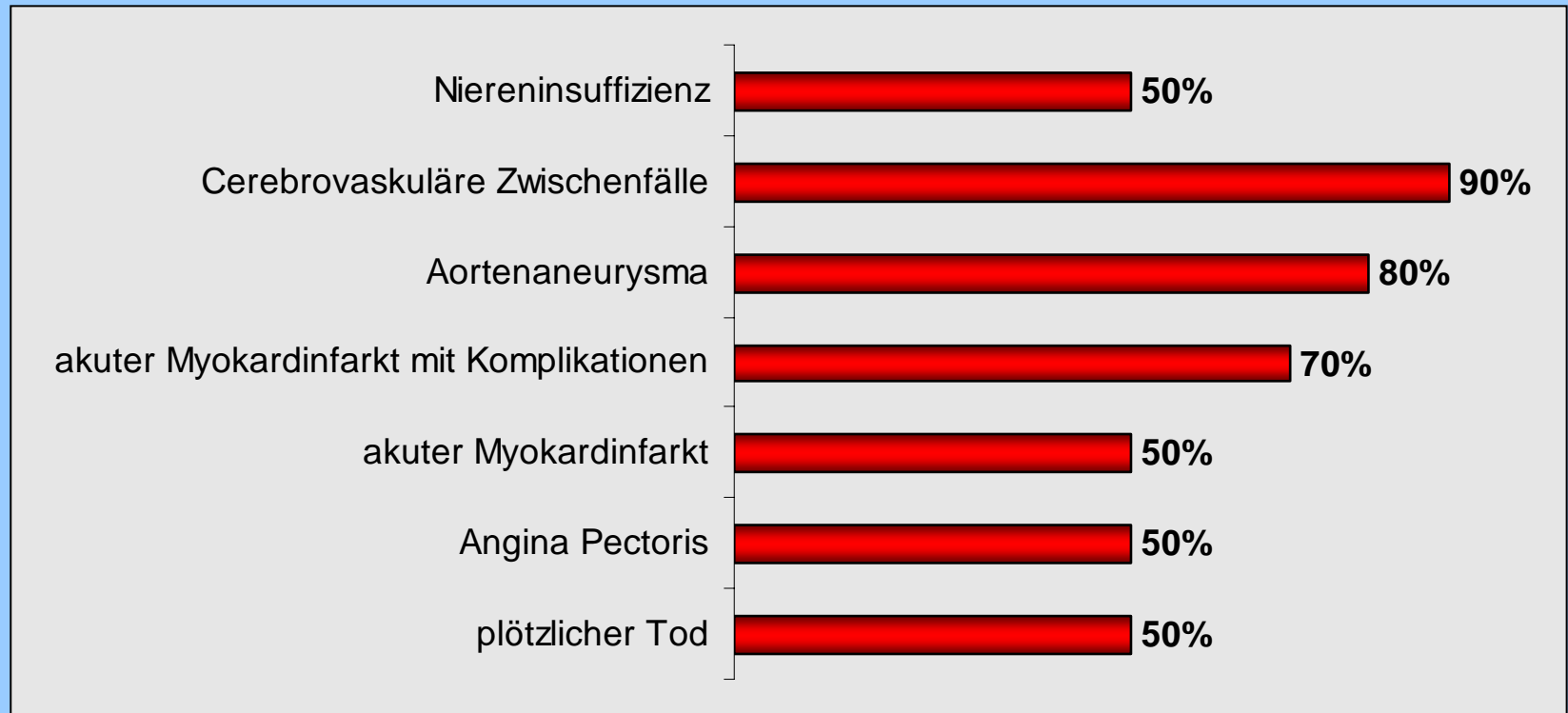
Folgen des Bluthochdrucks



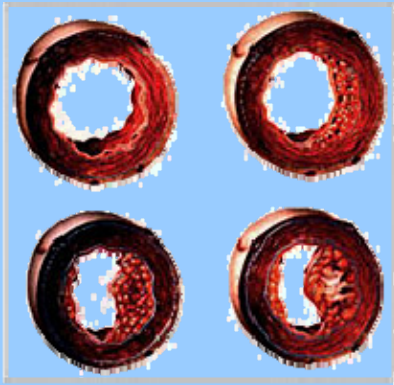
Todesursachen bei unbehandelter Hypertonie



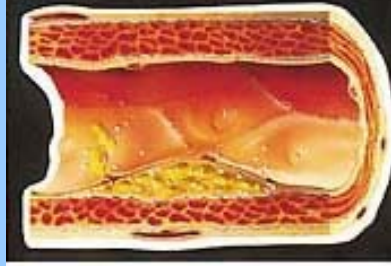
Häufigkeit des des Bluthochdrucks bei verschiedenen kardiovaskulären Erkrankungen



Arteriosklerose



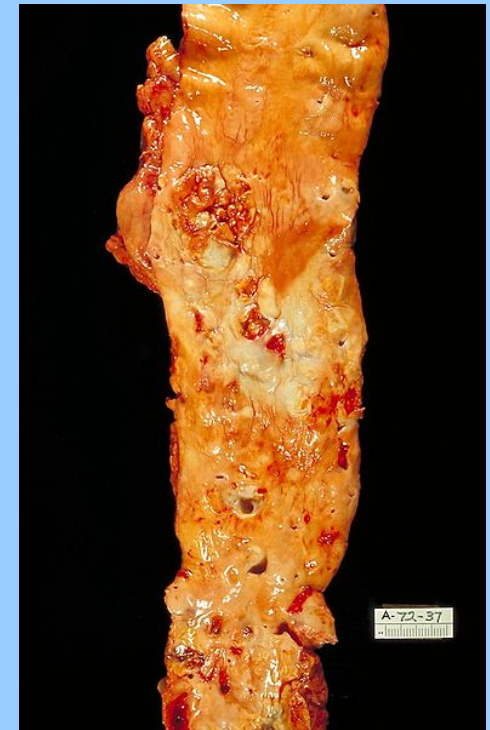
1



2



3



Gewichtung der Risikofaktoren

Gehirngefäße

1. Bluthochdruck
2. Cholesterin
3. Nikotin

Herzkranzgefäße

1. Nikotin
2. Cholesterin
3. Bluthochdruck

Risikofaktoren für einen Schlaganfall: **nicht beeinflussbar**

- Alter
- Männliches Geschlecht
(19% höheres Risiko als Frauen)
- Vererbung

Risikofaktoren für einen Schlaganfall: **beeinflussbar**

- Hypertonie $> 140/90$ mmHg
- Cholesterin > 200 mg/dl
- HDL-Cholesterin
 - Männer < 35 mg/dl
 - Frauen < 45 mg/dl
- Rauchen
- Herzrhythmusstörungen (Vorhofflimmern)
- Diabetes
- Übergewicht (BMI > 25)

Risikofaktoren für einen Schlaganfall: **beeinflussbar**

- Triglyceride > 200 mg/dl
- Bewegungsmangel
- krankmachender Stress
- erhöhter Alkoholkonsum
- erhöhter Kochsalzverbrauch

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

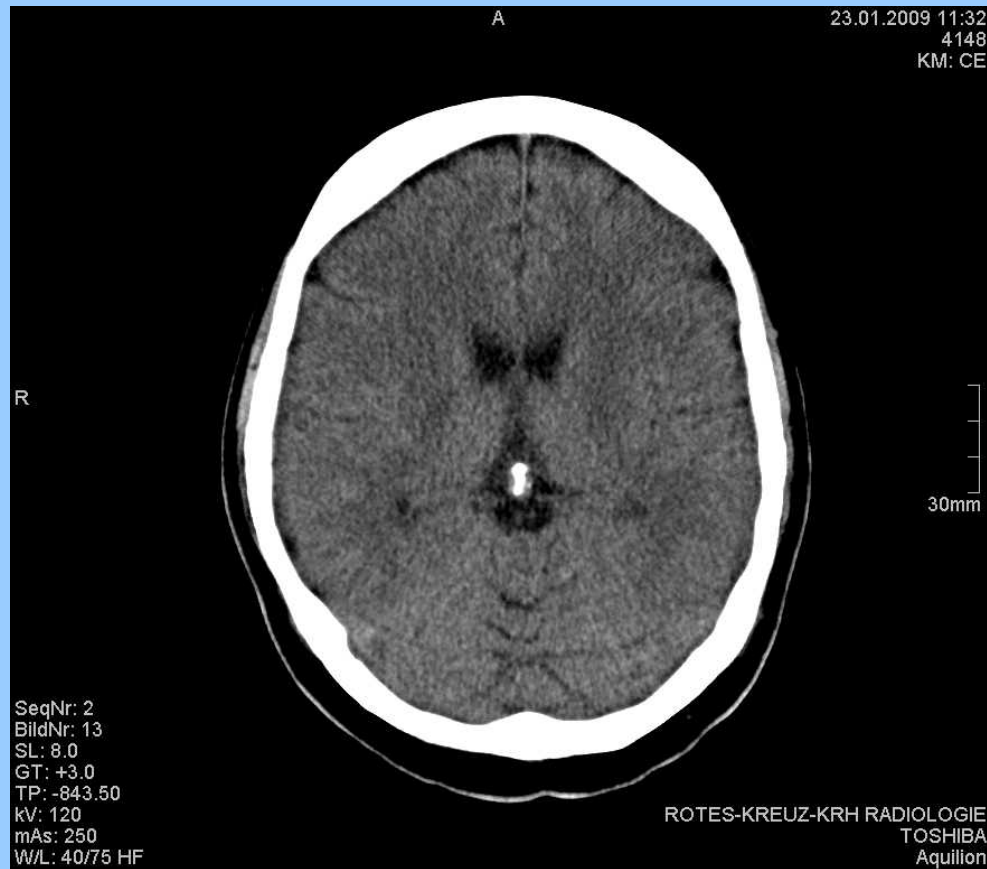
Programm zur Schlaganfall-Prävention

- 5.000 Teilnehmer (NRW, Hessen + Thüringen)
- Teilnehmer mit behandlungspflichtigem Bluthochdruck: 80% erhielten keine Therapie
- Teilnehmer mit Herzrhythmusstörungen: 60% erhielten keine vorbeugende Therapie
- Sekundärprophylaxe nur 55%
- Fettstoffwechselstörung: Nur 3% cholesterinsenkende Therapie

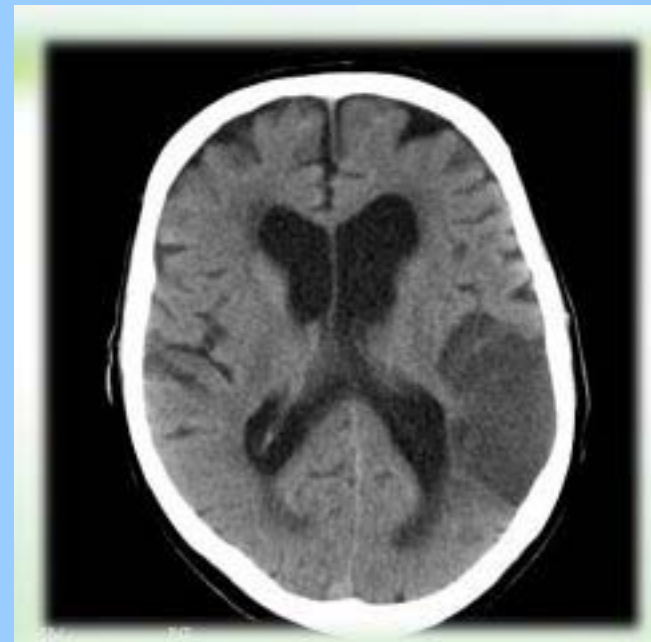
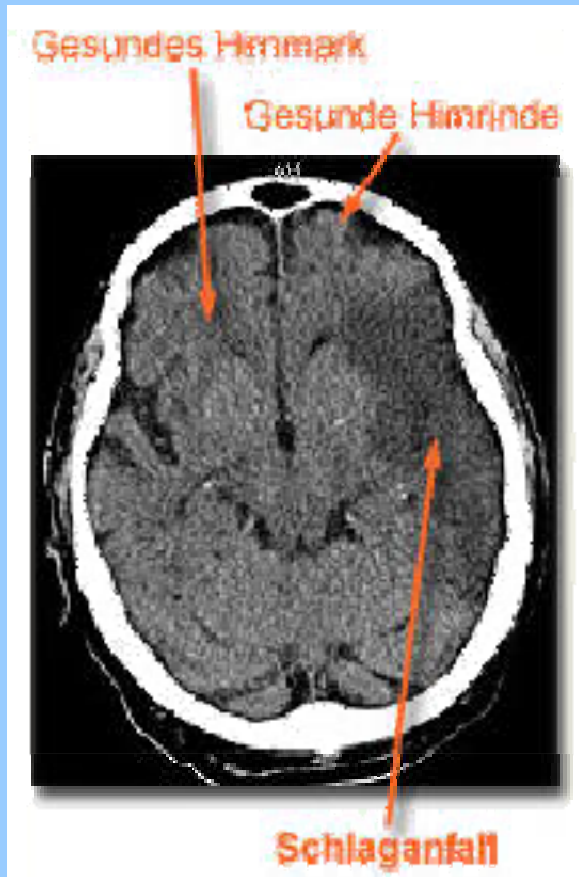
Symptome eines Schlaganfalls



Computertomogramm (CT) eines Gesunden



Ischämischer („unblutiger“) Schlaganfall



Hämorrhagischer („blutiger“) Schlaganfall



Therapie bei akutem Hirninfarkt

- Schnelle Klinikeinweisung/ Intensivstation
- Sauerstoffgabe
- Ev. Senkung eines erhöhten Blutzuckerspiegels
- Ev. Senkung einer erhöhten Körpertemperatur
- Blutdruck $<180/105$
- Ev. Systemische Lyse (<3 Stunden)

Primärprävention des Schlaganfalls

- **Zielblutdruck <135/85**
- Cholesterinsenkung
- Nikotinverzicht
- Behandlung des Vorhofflimmerns mit Marcumar bei >60jährigen
- Gute Diabeteseinstellung
- Ausdauersport, Normalgewicht anstreben

Risikofaktoren des Schlaganfalls (3)

Risikofaktor	Häufigkeit in der Bevölkerung	Risikoerhöhung	Risikoverminderung durch Behandlung
Nikotin	30%	2,8 fach	20%
Bewegungsmangel	ca. 20%	1,5 fach	30%
Bluthochdruck > 140/90mmHg	> 30%	3,0 fach	40%
Fettstoffwechselstörung	15-20%	1,8 fach	10%
Diabetes mellitus	5%	2,5-4fach	50%
Durchblutungsstörungen des Herzens	> 45 (Jahre) 9%	2-3 fach	30-40%
Herzrhythmus-Störungen	(> 60Jahre) 4%	5,6 fach	70%
Arteriosklerose der Hirngefäße	(> 60Jahre) 5% hochgradig	2,5-25 fach	25-40%

Sekundärprävention des Schlaganfalls

- ASS 50-300mg tgl. (nicht bei Hirnblutung)
- Bei ASS-Unverträglichkeit: Clopidogrel
- **Konsequente antihypertensive Therapie**
- Behandlung aller Risikofaktoren
- Behandlung hochgradiger Verengungen der Halsschlagader

**Obzwar wir sonst
es gar nicht schätzen,
wenn andere uns heruntersetzen,
so sind wir doch
dem Arzte gut,
der solches mit
dem Blutdruck tut.**

Eugen Roth